

am 17. 1. 46¹⁴). Für Bidault sollte vor einer Zustimmung Frankreichs zu einer deutschen Zentralverwaltung erst geklärt werden, *wer* diese Verwaltung ausüben würde. Außerdem sei der Schwerpunkt der deutschen Macht, wenn eine Zentralverwaltung geschaffen würde, durch den Verlust der Ostgebiete nach Westen gerückt und sei damit stärker geeignet, Druck auf Frankreich auszuüben¹⁵. Insofern lief die Verhinderung einer Zusammenarbeit unter den Alliierten, was Deutschland als Ganzes betraf, durch Frankreich durchaus parallel zur sowjetischen Politik.

Föderale Struktur

Ein weiteres Thema in den alliierten Deutschlandplanungen ist die **föderale Struktur**. Sie bot nach den traditionellen Grundsätzen des amerikanischen und teilweise auch des britischen Politikverständnisses eine wesentliche Gewähr für eine gegenseitige Kontrolle von Macht innerhalb des Staates und stand in den Verhandlungen in enger Beziehung mit der staatlichen Zukunft. Sprach der Morgenthau-Plan noch von einer „Art Staatenföderation“

Das **bundesstaatliche Prinzip** entspringt zwar alter deutscher Tradition, indem in der Geschichte des alten Deutschen Reiches die Territorialfürsten gegenüber dem König/Kaiser immer selbständiger wurden, bis sie schließlich als souveräne Fürsten 1870/71 einen Bund zur Gründung des Deutschen Reiches schlossen. Die politische Verfassung des Deutschen Reiches, die die Alliierten mit der Kapitulation 1945 vorfanden, war jedoch die des Zentralstaates, die Hitler mit dem „Gesetz über die Neugliederung des Reiches“ 1934 geschaffen hatte. Dazu kommt allerdings, dass spätestens seit 1866 Preußen im Reich eine dominierende Stellung innehatte, die die Alliierten als mit verantwortlich für den aggressiven und militaristischen Grundzug der deutschen Politik ausmachten. Die Zerschlagung Preußens rückte daher in diesem Zusammenhang als Ziel in den Vordergrund. Die Rekonstruktion des Föderalismus konnte damit im Süden zwar an die alten Länder anknüpfen, musste aber im Norden Deutschlands auf die Ebene der alten preußischen Provinzeinteilung zurück.

¹⁴ Die Welt nach 1945 S. 101f.

¹⁵ So auch De Gaulle in einem Artikel in der Times am 10.9.1945 über die Zukunft des Ruhrgebiets: Kleßmann, Doppelte Staatsgründung S. 350.

vor 1945	Zielvorstellungen nach 1945	Begriffe
nationalsozialistische Ideologie	Ausrottung der nationalsozialistischen Ideologie, z.B. durch Entnazifizierung und Umerziehung	Entnazifizierung
aggressive Außenpolitik, Weltmachtpolitik	Kontrolle der Politik, notfalls durch Teilung des Landes	Dismembration
wirtschaftliche Dominanz als Grundlage für Hegemonialstreben	Zerschlagung der kriegswichtigen Industrie, Reparationsleistungen, Kontrolle der Grundstoffindustrie	Dekartellisierung Demontage
Hochrüstung	strikte Rüstungskontrolle, Zerschlagung der kriegswichtigen Industrien	Entmilitarisierung
Diktatur	Einführung demokratischer Prinzipien im Aufbau von unten nach oben	Demokratisierung
Einheitsstaat	Wiedereinführung des Föderalismus in Deutschland zur Kontrolle der Zentralmacht	Föderalisierung

Tabelle Zielvorstellungen der alliierten Besatzung